

Protokollauszug

aus der

2. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Werksausschusses Kommunaler Immobilien Service

vom 13.02.2020

öffentlich

Top 3 Bericht des KIS über die Umsetzung des Schul- und Kita-Sanierungsprogramms

Herr Richter informiert anhand einer Präsentation über den aktuellen Stand zum Schul- und Kita-Sanierungsprogramms.

Frau Schkölziger erkundigt sich nach der Ursache der Bauverzögerung bei der Turnhalle Gymnasium 5. Herr Richter erläutert, dass die Bauverzögerung der Umverlegung einer Fernwärmeleitung der EWP geschuldet ist.

Herr Wollenberg fragt, ob es für die Gutenbergstraße 67 bereits einen Hortträger gibt. Herr Richter teilt dazu mit, dass dies der gleiche Träger sein wird, wie in der Eisenhardt-Grundschule, da die Gutenbergstraße 67 eine Filiale der Grundschule 24 wird.

Frau Schulze möchte mit Hinblick auf die Baumaßnahmen an der Comenius-Schule (53) wissen, ob der Zeitplan mit Bauende 2022 realistisch erscheint. Herr Richter sagt, dass dies der aktuelle Zeitplan ist. Zusätzlich informiert Herr Richter darüber, dass man den Raumbedarf noch einmal neu ermittelt und bewertet hat, um alle Schüler sowie den Hort an dem Standort unterbringen zu können. Das Ergebnis ist, dass ein etwas größerer Raumbedarf gegeben ist und ein Ergänzungsbau mit integrierter Turnhalle entstehen wird. Dadurch wird zunächst die alte Turnhalle abgerissen. Frau Schkölziger fragt, welche Turnhallenkapazitäten dann in der Bauzeit zur Verfügung stünden. Herr Richter erläutert, dass während der Bauphase auf eine Turnhalle übergangsweise verzichtet werden kann und dies in Abstimmung mit der Schule erfolgt ist. Frau Tefs ergänzt, dass mit dem Neubau eine größere Turnhalle, als die gegenwärtige Bestandturnhalle geplant werde. Herr Wollenberg fragt, ob es möglich ist, einen Entwurf der neuen Planung im Bildungsausschuss vorzustellen. Frau Tefs antwortet, dass dies geplant ist, wenn der Planungsstand dafür erreicht ist und die Schule der Planung grundsätzlich zustimmt.

Herr Richter weist den Werksausschuss darauf hin, dass die Probleme bei der IT in Folge der Cyberattacke auch Auswirkungen auf die Arbeit des KIS an seinen Projekten hatte bzw. hat. Wesentliche Auswirkungen betreffen die Oberschwellenvergaben, bei denen der KIS den Vergabemarktplatz nutzt. Voraussichtlich hat man hier wieder in der 8. KW 2020 Zugang zu den Online-Diensten. Zudem gestaltet sich durch den fehlenden Internetzugang natürlich die Datenübertragung von Planungsunterlagen schwierig. Frau Reimers möchte wissen, ob die LHP hierfür ggf. an einer Cloud-Lösung zum Datenaustausch arbeitet. Herr Richter erläutert, dass voraussichtlich eine Lösung über einen lokalen Austauschserver zum Einsatz kommen wird, wie es beim Klinikum der Fall ist.

Herr Dörschel erinnert noch einmal daran, den energetischen Standard der Bauprojekte mit in die Präsentation aufzunehmen. Herr Richter versichert, dass der KIS daran arbeite.